

Schulhefte, Schreibblöcke, Druckerpapier

[illegible]

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Fragen Sie bei Ihrem Händler nach Produkten aus Recyclingpapier.

Landeshauptstadt

Hannover

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER
DER OBERBÜRGERMEISTER

WIRTSCHAFTS- UND UMWELTDEZERNAT
NACHHALTIGKEITSBÜRO

Platz der Menschenrechte 1
30159 Hannover

Telefon: 0511 168-46596
Telefax: 0511 168-40142

E-Mail: nachhaltigkeit@hannover-stadt.de
www.hannover-nachhaltigkeit.de

Bürgerinitiative Umweltschutz e.V. (BIU)

Stephanusstraße 25
30449 Hannover

Telefon: 0511 44 33 03
E-Mail: papier@biu-hannover.de
www.biu-hannover.de

Text und Recherche:
Ralf Strobach (BIU)

Redaktion:
Udo Büsing

v.i.S.d.R.:
Dominic Breyvogel

Fotos:
Ralf Strobach, Udo Büsing

Gestaltung:
Volkmann Grafik-Design

Druck:
Qubus media GmbH
Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier, zertifiziert
mit dem Blauen Engel

Stand:
Mai 2025
19. aktualisierte Auflage



Die glorreichen Sieben

7 Argumente für Recyclingpapier

In den Urwäldern der Erde - sei es in den südlichen Tropen oder den nordischen Nadelwäldern - lebt eine riesige Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Die Bäume binden Kohlendioxid, produzieren Sauerstoff und ermöglichen so erst das Leben auf der Erde. Dieser Reichtum der Natur ist durch unseren Papierverbrauch gefährdet.



1. Urwälder verschwinden in Papierfabriken

Zellstoff - der Rohstoff für unser Papier - wird zu etwa 80 % aus dem Ausland importiert. Rund die Hälfte davon stammt aus den nordischen Waldregionen wie Schweden, Finnland oder Kanada, ein immer größer werdender Anteil aus Südamerika. Überall werden noch immer große Mengen Holz in Urwäldern eingeschlagen. Einzigartige Ökosysteme werden unwiederbringlich zerstört und die Rechte der dort lebenden Urbevölkerung massiv verletzt. Alle zwei Sekunden wird eine Urwaldfläche in der Größe eines Fußballfeldes gerodet.

2. Monokulturen verdrängen Menschen und Regenwald

In manchen Ländern wie z. B. in Brasilien werden Urwälder gerodet, um schnell wachsende Eukalyptus- oder Akazienbäume anzupflanzen. Für die Papierproduktion werden sie etwa sieben Jahre später gerodet. Die Flächen für diese Monokulturen werden meist den dort lebenden Menschen entrisen, die Vielfalt der im Urwald lebenden Tiere und Pflanzen geht verloren, die Böden trocknen aus und die Flüsse werden durch Dünger verseucht.

3. Giftige Chlorbleiche

In Indonesien z. B. wird, unter Anwendung von Chlorbleiche, billiges Papier für den internationalen Markt produziert. Die Papierfabriken leiten die Abwässer in die Flüsse, an denen viele Menschen leben. Die Menschen leiden unter Hautausschlägen, Geschwülsten und Tumoren. In den Flüssen treiben tote Fische und die Netze der Fischer bleiben leer. Zudem gilt die Chemikalie als krebserregend.

4. Recyclingpapier spart Energie und Wasser

Wer Recyclingpapier verwendet, schont nicht nur die wertvollen Wälder. Bei der Herstellung von Recyclingpapier werden rund 70 % weniger Energie und Wasser verbraucht als bei der Herstellung von Papier aus Holz.

5. Recyclingpapier bietet beste Qualität

Die Qualität des heute angebotenen Recyclingpapiers ist vergleichbar mit Frischfaserpapier. Nichts mehr erinnert an das graue Papier, das es vor 30 Jahren gab. Es ist tintenfest, geeignet für Kopierer und Drucker und relativ hell. Recyclingpapiere mit dem Blauen Engel, egal ob Schreib- oder Toilettenpapier, müssen die gleichen technischen Anforderungen erfüllen wie Frischfaserprodukte.

6. Recyclingpapier: Die kostengünstige Alternative

Schulhefte aus Recyclingpapier sind nicht teurer als Hefte aus Holz. Auch Papier für den Drucker gibt es immer häufiger genauso günstig. Recycling-Toilettenpapier ist meistens günstiger.

7. Altpapier sammeln – Recyclingpapier kaufen

In der Region Hannover gibt es von der Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) eine gut funktionierende Getrenntsammlung von Altpapier. Altes Papier landet nicht mit dem Restmüll auf einer Deponie oder wird verbrannt, sondern wird zu neuem Papier verarbeitet. Deshalb ist es wichtig, nachdem wir so fleißig gesammelt haben, dieses Papier auch zu kaufen! Egal ob Schreibpapier, Toilettenpapier oder Taschentücher, überall sollte der Blaue Engel drauf sein.

Auf den Engel kommt es an!

Auf fast jedem Heft und jeder Toilettenpapierverpackung sind Zeichen oder Siegel aufgedruckt. Unbedingt merken muss man sich nur eins: den Blauen Engel.



Empfehlenswert

Der Blaue Engel wird von einer unabhängigen Jury unter Beteiligung des Umweltbundesamtes und des Bundesumweltministeriums verliehen. Das Papier besteht zu 100 % aus Altpapier und erfüllt die gleichen technischen Anforderungen wie Frischfaserpapier. Bei der Produktion müssen strenge Vorgaben zum Schutz der Umwelt eingehalten werden.

Aus Umweltsicht besonders empfehlenswert

Nicht empfehlenswert

Das FSC (Forest Stewardship Council)-Siegel wurde ursprünglich für Produkte aus Holz entwickelt und soll eine nachhaltige Waldwirtschaft sicherstellen. Bei Papier wird das Siegel meistens mit dem Zusatz „MIX“ verwendet, der oft auf der Rückseite angegeben wird. Das bedeutet, dass nur 70 % aus FSC-Holz stammen muss. Es ist kein Recyclingpapier, sondern aus Holz hergestellt.

Bei Papier: Aus Umweltsicht nicht empfehlenswert

Das PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification schemes)-Siegel wurde von Waldbesitzern als Konkurrenz zum FSC gegründet. Die Kriterien sind deutlich schwächer als beim FSC. Papier muss nur zu 70 % aus PEFC-Holz stammen. Es ist kein Recyclingpapier, sondern aus Holz hergestellt.

Aus Umweltsicht nicht empfehlenswert

Dieses ist ein firmeneigenes Siegel, das bei Schulheften verwendet wird. Es besagt, dass kein Tropenholz verwendet wird. Das Holz kann aber aus anderen Urwäldern stammen. Die Angaben werden nicht unabhängig überprüft. Es ist kein Recyclingpapier, sondern aus Holz hergestellt.

Aus Umweltsicht nicht empfehlenswert

Das Papier wurde ohne elementares Chlor (ECF) gebleicht, es kann aber mit dem weniger giftigen Chlordioxid gebleicht worden sein. Nur „TCF - Total Chlorfrei“ garantiert wirklich chlorfreies Bleichen. Es ist kein Recyclingpapier, sondern aus Holz hergestellt.

Aus Umweltsicht nicht empfehlenswert

Holzfrei ist ein irreführender Fachbegriff. Es bedeutet nur, dass bei der Papier-Herstellung aus Holz das so genannte Lignin (Holzstoff) herausgekocht wurde.

Aus Umweltsicht nicht empfehlenswert

Toilettenpapier, Taschentücher, Küchenrollen

		Toilettenpapier	Küchentücher	Taschentücher	Taschentücher-Box	Servietten
Supermärkte						
Aldi		■				
Beki		■			■	
Edeka			■	■		
Edeka-Center		■	■	■		
Kaufland		■	■	■		
Lidl		■				
Marktkauf			■	■		
Netto		■			■	
NP					■	
Penny		■				
Rewe		■	■	■		
Drogeriemärkte						
dm		■	■	■		
Rossmann		■	■	■		
Naturkostmärkte						
Alnatura	30163 Jakobistraße 10 / Lister Platz	■	■	■		
	30171 An der Weide 27-31	■	■	■		
Bio-Corner	30519 Fiedelerstraße 23	■	■	■		
Biologisch	30449 Stephanusstraße 10	■	■	■		
Bio-Markt Bothfeld	30659 Sutelstraße 25 B	■	■	■		
denns	30159 Ernst-August-Platz 1 im Hbf	■	■	■		
	30159 Marktstraße 45	■	■	■		
	30161 Celler Str. 85 / Lister Meile	■	■	■		
	30167 Engelbosteler Damm 20	■	■	■		
	30451 Limmerstr. 3-5	■	■	■		
	30519 Hildesheimer Str. 282	■	■	■		
	30559 Tiergartenstraße 128	■	■	■		
	30655 Edgar-Scheibe-Str. 1 / Podbi	■	■	■	■	
Erdkorn	30659 Sutelstraße 75	■	■	■		
Hofladen Südstadt	30169 Hildesheimer Str. 70	■	■	■		
Naturkostladen Südstadt	30173 Geibelstr. 132	■	■			
Wendland Koop (Mitglieder)	30449 Konkordiastraße 2	■	■	■		
Sonstige						
Bürgerinitiative Umweltschutz e.V.	30449 Stephanusstraße 25					■

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Fragen Sie bei Ihrem Händler nach Produkten aus Recyclingpapier.